

# Kommen und bleiben

Wohn- und Siedlungskonzepte für Geflüchtete in Kassel

E-1.0-01 **Einführungsprojekt**

Betreuer **Cristina Antonelli, Deniz Yildirim, Gerhard Kienast, Dieter Hennicken**

Ort **K 10 Raum 3132 / 3133**

Zeit **dienstags 14 Uhr**

Die große Zahl der nach Deutschland Geflüchteten stellt eine riesige Herausforderung für die Kommunen dar. Neben kurzfristigen Lösungen der aktuellen Probleme, z.B. die Erstunterbringung, müssen die Städte und Gemeinden auch langfristige Wohnkonzepte für Geflüchtete entwickeln. Nun rächt sich, dass der soziale Wohnungsbau lange Zeit vernachlässigt und die Lösung der Wohnungsfrage vor allem in der Privatisierung der kommunalen und genossenschaftlichen Bestände sowie in der Förderung des privaten Wohnungsbaus gesehen wurde. Schon seit einigen Jahren herrscht in den großen Ballungszentren Mangel an preiswerten Wohnungen. Insofern tref-

fen hier zwei Entwicklungen aufeinander, eine fehlgeleitete Wohnungspolitik und die „plötzliche“, aber absehbar langfristige Nachfrage durch Geflüchtete.

Mit der Notwendigkeit der Wohnungsversorgung zahlreicher Familien und Einzelpersonen erwächst ein Aufgabenfeld für die nächsten 25 bis 30 Jahre, auf das die Kommunen reagieren müssen. Neben dem Bau neuer Wohnungen gehört dazu auch das breite Feld kommunaler Daseinsfürsorge.

Erstes Treffen:

Dienstag 19.04.2016 14Uhr,  
K10 Raum 3132 / 3133



Fachgebiete Städtebau,

Stadt- und Regionalsoziologie,

Stadterneuerung Stadtumbau

**BA**

**SoSe 2016**